

Informationsblatt zur Magenspiegelung mit Dilatation der Speiseröhre oder des Magens

Weshalb erfolgt eine Magenspiegelung mit Dilatation?

Bei der Magenspiegelung werden die Speiseröhre, der Magen und der Zwölffingerdarm untersucht. Es lassen sich damit Erkrankungen dieser Organe feststellen (z.B. Entzündungen, Geschwüre, Krampfadern, Polypen oder Tumoren) und teilweise auch behandeln, oder der Verlauf von bekannten Erkrankungen kontrollieren. Ihre Speiseröhre oder der Magen ist bei Ihnen verengt, so dass das Schlucken von fester oder flüssiger Nahrung schwierig oder unmöglich ist. Um dieses Problem zu verbessern, ist bei Ihnen eine Erweiterung der Engstelle vorgesehen. Mit der Dilatation (mechanischen Erweiterung) kann nach der Behandlung mit einer Verbesserung des Schluckens gerechnet werden.

Welche Vorbereitungen sind für eine Magenspiegelung mit Dilatation nötig?

Bitte nehmen Sie ab Mitternacht vor der Magenspiegelung keine feste Nahrung mehr zu sich, da der obere Verdauungstrakt für die Magenspiegelung frei von Speiseresten sein muss. Das Trinken klarer, fettfreier Flüssigkeiten (keine Milch) ist bis 2 Stunde vor Untersuchungsbeginn erlaubt. Lassen Sie Ihre regulären Medikamente weg, ausser Ihr Arzt weist Sie ausdrücklich auf die Einnahme hin.

Fahrtüchtigkeit/Arbeitsfähigkeit?

Für die Untersuchung werden Ihnen in der Regel Schlaf- und/oder Schmerzmedikamente verabreicht. Die Fahrtüchtigkeit ist nach Erhalt dieser Medikamente nicht gegeben. Kommen Sie nicht mit dem eigenen Fahrzeug. Sorgen Sie für eine persönliche Begleitung. Nach Verabreichung dieser Medikamente besteht für 12 Stunden auch keine Unterschriftsfähigkeit. Das bedeutet, dass Sie während dieser Zeit keine Verträge abschliessen sollten.

Wie läuft die Magenspiegelung mit Dilatation ab?

Zur allfälligen Verabreichung von Schlaf- und Beruhigungsmedikamenten wird zunächst am Arm eine Infusion gelegt. Untersucht wird mit einem dünnen beweglichen „Schlauch« an dessen Spitze eine Lichtquelle und eine Kamera angebracht sind. Damit kann der Arzt die Schleimhaut der erwähnten Organe einsehen und nach krankhaften Veränderungen absuchen. Neben der genauen Inspektion der Schleimhaut können Gewebeproben entnommen oder verschiedene Eingriffe durchgeführt werden, wie zum Beispiel die Blutstillung oder die Entfernung von Gewebe. Bei Ihnen wird zunächst mittels Durchleuchtung (Röntgenbild) die genaue Lokalisation und die Ausdehnung der Engstelle festgelegt. Dann kann entschieden werden ob eine mechanische Dilatation zur Anwendung kommt. Im Falle einer Dilatation wird über einen Führungsdraht ein Ballon bzw. ein konisch sich erweiternder Dilator über der Engstelle entfaltet bzw. geschoben. Mit beiden Arten der Dilatation soll die Schleimhaut zum Einreissen gebracht werden, um die Engstelle dadurch zu erweitern. In manchen Fällen kann erst während der Untersuchung entschieden werden ob zusätzlichen Eingriffe notwendig sind (beispielsweise Einlage eines entfaltungsfähigen Metallgitters). Über die möglichen Erweiterungen werden Sie vor dem Eingriff detailliert aufgeklärt. Der Arzt entscheidet während dem Eingriff über die notwendigen vorbesprochenen Erweiterungen. Während der Untersuchung ist neben dem Arzt auch eine speziell geschulte Pflegefachperson (Schwester oder Praxisassistentin) anwesend.

Welche Risiken sind mit der Magenspiegelung mit Dilatation verbunden?

Die Komplikationen einer alleinigen Magenspiegelung sind extrem selten (0,2%). Es kann aber trotz grösster Sorgfalt zu Komplikationen kommen, die in Ausnahmefällen auch lebensbedrohlich sein können. Zu erwähnen sind allergische Reaktion, mögliche Zahnschäden bei schon vorbestehenden defekten Zähnen, Infektion, Blutung, Verletzung der Wand des oberen Verdauungstraktes (Perforation) und Verletzung des Kehlkopfes. Nach Gabe von Schlafmedikamenten kann es in seltenen Fällen zu Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen. Vorübergehend können leichte Heiserkeit, Schluckbeschwerden oder unangenehme Blähungen (durch verbleibende Luft im Magen und Dünndarm) nach der Magenspiegelung auftreten. Im Zusammenhang mit der Behandlungen

Aufklärungsunterlagen empfohlen durch:

Schweiz. Gesellschaft
für Gastroenterologie SGG



Verbindung der Schweizer
Aerztinnen und Aerzte FMH



Stiftung Patientenschutz
SPO



der Engstelle (Dilatation) kann es, trotz grösster Sorgfalt, zu Komplikationen kommen. Zu erwähnen sind seltene Fällen mit tiefer Verletzungen (Perforation) der Wand der Speiseröhre bzw. des Magens sowie schwerwiegende Blutungen. Gelegentlich berichten Patienten nach der Erweiterung über Schmerzen oder Druckgefühl im Brustkorb, welche aber nach wenigen Tagen verschwinden.

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Nach örtlicher Betäubung des Rachens mit einem Spray dürfen Sie während mindestens einer Stunde nichts essen und trinken. Treten nach der Magenspiegelung Bauchschmerzen oder andere Befindlichkeitsstörungen auf (z. B. Schwindel, Übelkeit, Erbrechen) oder tritt Blut aus dem After aus (meist in Form von schwarzem, dünnflüssigem Stuhl), informieren Sie unverzüglich Ihren Arzt oder gehen sie auf eine Notfallstation. Nach einer Dilatation sollen Sie in den ersten Tagen vorsichtig Nahrung zu sich nehmen. Das genaue Vorgehen muss individuell entschieden werden, der Arzt wird dies nach Untersuchung mit Ihnen genau besprechen. Am ersten Tag dürfen Sie nur klare Flüssigkeit zu sich nehmen (z.B. Tee oder Bouillon ohne Beilage). Falls die Flüssigkeit gut heruntergeht und Sie sich nicht verschlucken, so können Sie am nächsten Tag zusätzlich pürierte Kost einnehmen. Wenn weiterhin alles gut geht, können Sie vom dritten Tag an die Ernährung entsprechend der Instruktion durchführen.

Fragen zur Untersuchung?

Falls Sie weitere Fragen zur geplanten Untersuchung haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt. Bei weiterhin bestehenden Unklarheiten wenden Sie sich an den Spezialarzt (Gastroenterologen), der die Untersuchung bei Ihnen durchführen wird.